

Ausgabe

6/2016

Dez. 2016 —

Jan. 2017

Grüß Gott

- 2 Nachgedacht
- 4 Zum Titelbild
Kirchenrenovierung
- 5 Jubelkonfirmationen
- 6 Familiennachmittag
- 7 Volkstrauertag
- 8 Taize-Konzert
- 9 Neue Mitarbeiterin in
der KiTa
- 10 Neuer Elternbeirat
Familiengottesdienst
der KiTa
- 11 Erntedankfeier
in der KiTa
- 12 Laternenfest
- 13 Vorlesetag
- 14 Herzlichen Dank
Kirchenkalender
- 15 Kindergottesdienst
- 16 Kasualien
Benefizkonzert
Brot für die Welt
- 17 Gottesdienste
- 18 Treffpunkt
- 19 Wichtige Adressen
- 20 Geburtstagsingen



Gemeindebrief

der Kirchengemeinde Issigau



Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.

Jesaja 36, 13

Im zu Ende gehenden Jahr wollen wir noch einmal über die Jahreslosung 2016 nachdenken.

Ein kleines Kind hat sich beim Toben verletzt. Weinend rennt es zu seiner Mutter. Sie schaut sich das Bein an, pustet, spricht beruhigend auf das Kleine ein und trocknet seine Tränen. Schon bald rennt es fröhlich weiter. Es tut gut umsorgt zu werden. Das tröstet über manchen Kummer hinweg.

Mütterlicher Trost wird auch von Vätern und anderen Bezugspersonen gespendet. Trotzdem ist das Bild einer Mutter, die ihr Kind nährt, versorgt und liebkost, ein Urbild für Trost: Die Mutter bringt ihr Kind ins Leben und hilft ihm in Geborgenheit aufzuwachsen und ein gesundes Menschenkind zu werden.

Ursprünglich galt dieser Vers den Heimkehrern aus der Gefangenschaft in Babylon im 5. Jahrhundert vor Christus. Voller Freude und Euphorie waren sie zurück nach Jerusalem gekommen. Sie wussten, dass viel zu tun sein wird. Sie wollten den Wiederaufbau wagen. Aber die Zustände

der Stadt waren noch schlimmer als erwartet. Es entstand trotz aller Mühen keine „blühende Landschaft“. Viele Menschen verließ der Mut. Es war wirklich trostlos. Und wo war ihr Gott? Es fiel dem Volk Israel schwer Gott trotzdem zu vertrauen. Da trat der Prophet auf. Er bekräftigte den Zusage, den die Juden schon im Exil gehört hatten: Gott hat sein Volk nicht vergessen. Gott tröstet, wie eine Mutter tröstet.

Doch die Realität blieb ziemlich trübe. Sind die Versprechen Gottes mehr als Luftschlöser? Sind sie mehr als billige Vertröstung? Bei Kindern mag ein „Heile, heile Segen...“ helfende Wirkung haben. Erwachsene Menschen, die von Entbehrungen und enttäuschten Hoffnungen gezeichnet sind, brauchen mehr als beruhigende Reden und schöne Bilder. Sind Gottes Versprechen wirklich Nahrung für Trost suchende Menschenkinder?

Schauen wir nach Bethlehem, mehrere Jahrhunderte nach der Rückkehr der Juden aus dem Exil: Eine einfache Frau namens Maria

bringt in einem Stall ein Kind zur Welt. Im Jesuskind nimmt Gott Wohnung mitten im Dunkel der Welt. Der armselige Stall wird zum Ort der Freude.

Schauen wir nach Jerusalem drei Jahrzehnte später: Jesus hängt am Kreuz. Seine Mutter harrt bei ihm aus. Sie kann ihren Sohn nicht trösten. Sie leidet mit ihm. Ein Stück von ihr stirbt, wie es immer geschieht, wenn Eltern ihre Kinder überleben. Der, der am Kreuz hängt, wirkte Zeit seines Lebens im Namen Gottes. Er erzählte Geschichten vom kommenden Gottesreich. Er heilte Kranke, er sprach Menschen Vergebung zu. Er nahm Ausgestoßene in die Gemeinschaft auf. „Anderen hat er geholfen und kann sich selbst nicht helfen!“, so spotten Schaulustige unter dem Kreuz. Drei Tage später wird der gekreuzigte Christus von seinen Jüngern und Jüngerinnen gese-

hen. Er lebt. Gottes Liebe erweist sich stärker als der Tod. Christi Auferstehung bestätigt: Gott ist sogar in der Gottverlassenheit Jesu am Kreuz da.

Mit dem Leben Jesu wird das Versprechen des Propheten bekräftigt: Gott tröstet, wie eine Mutter tröstet. Keine Situation kann uns von seiner Liebe trennen. Er lässt uns heute so wenig im Stich, wie er seine Leute in der schweren Aufbauphase in Jerusalem allein ließ.

Gott ist uns nahe in scheinbar trostlosen Zeiten. Gott stattet uns aus mit Lebenskraft, die uns mit dem Mangel an Trost umgehen lässt, den Menschen nie stillen können.

Gott schenkt uns seinen Trost an **Weihnachten**.

Das hat wie kaum ein anderer der Dichter Jochen Klepper in tiefsinnige Verse gefasst:



*Mein Gott, dein hohes Fest des Lichtes
hat stets die Leidenden gemeint.
Und wer die Schrecken des Gerichtes
nicht als der Schuldigste beweint,
den blieb dein Stern noch tiefverhüllt
und deine Weihnacht unerfüllt.*

*Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit
wünscht Ihr/Euer Pfarrer Herbert Klug*

Zum Titelbild

Im Kalender steht Advent! Mit Blick auf das Weihnachtsfest
Erwartungen.
offenen Ohren wahrzu-
du im Kom-
Deine Liebe
winnt in un-
Danke für die uns geschenkte Wartezeit. Amen.



sind wir voller
Lehre uns mit
ren und Au-
nehmen, wie
men bist, wie
Gestalt ge-
serer Mitte.

Jürgen Gizzas

Kirchenrenovierung

Unsere Kirchenrenovierung nimmt nach der kirchenaufsichtlichen Genehmigung und der Bereitstellung des größten Zuschusses durch die Landeskirche immer mehr konkrete Züge an.

Beginn ist für das Frühjahr vorgesehen, sobald es die Witterung zulässt. Der Gottesdienst zur Konfirmation wird auf jeden Fall noch in der Kirche stattfinden. Aber irgendwann danach wird die Kirche nicht mehr für den Gottesdienst zur Verfügung stehen, weil innen ein Gerüst aufgebaut werden muss und Baustaub entsteht. Wir müssen dann alle Gottesdienste im Gemeindehaus stattfinden las-

sen. Begonnen wird mit dem Traufstreifen und der Drainage um die Kirche; das Aufdecken von Dach und Turm ist für ca. Juni geplant, am längsten ziehen sich die Zimmererarbeiten hin, von Mai bis Mitte Oktober. Malerarbeiten außen und innen schließen die Arbeiten ab.

Wenn alles gut geht, könnten diese Anfang Dezember fertig gestellt sein und wir könnten Weihnachten 2017 „die Glöckchen“ wieder klingen hören, alle drei und hoffentlich noch schöner. Wenn alles gut geht...

Konsequenzen aus der Kirchenrenovierung

Mit **Brautleuten**, die sich 2017 trauen lassen wollen, müssen wir überlegen, wann und wo wir die Trauung stattfinden lassen wollen. Also bitte rechtzeitig im Pfarramt anmelden!

Mit den **Jubelkonfirmanden** wollen wir uns schon im Januar treffen, und zwar am **Mittwoch, dem 18.01.2017, 19:30 Uhr** im Gemeindehaus, um Zeitpunkt und Ort für die Jubelkonfirmationen festzulegen. Ich bitte um zahlreiches Erscheinen der betroffenen Jubelkonfirmanden!

Jubelkonfirmationen 2017

Silberne Jubilare (Jahrgang 1992)

Fiedler, Stefan
Luda, Thilo
Roth, Markus
Trommer, Stefan
Wurzbacher, Benjamin
Fischer, Diana
Gemeinhardt, Jutta
Genck, Iris
Hetzl, Carmen
Leupold, Silke

Goldene Jubilare (Jahrgang 1967)

Brandler, Friedrich
Klinkner, Peter
Köhler, Udo
Polig, Heinz
Stöcker, Günter
Vogel, Günter
Battel, Evi
Heinrich, Hannelore
Pohlhammer, Monika
Raithel, Sonja
Schmidt, Doris

Diamantene Jubliare (Jahrgang 1957)

Bräutigam, Michael
Burkel, Siegfried
Egelkraut, Max
Greim, Klaus
Kinze, Günter
Linke, Manfred
Schmidt, Falko
Stöcker, Ottmar
Unger, Günter
Löffler, Erika
Münch, Doris
Raith, Gertrud
Raithel, Rosemarie
Roth, Heidemarie
Schimmel, Hannelore

Eiserne Jubilare (Jahrgang 1952)

Münch, German
Sell, Helmut
Weinrich, Erich
Feiler, Günther
Lenk, Hilmar
Armer, Karlheinz ...

Jubelkonfirmationen 2017 (Forts.)

Köcher, Heinz
Stöcker, Uschi
Fiedler, Elisabeth
Rank, Elisabeth
Stöcker, Renate
Steger, Hedwig
Fiedler, Anita
Horn, Hella
Hüfner, Alice
Müller, Renate

Raithel, Elsbeth
Rudolph, Gerda
Rupprecht, Emmy
Mauer, Anneliese
Krauß, Irmtraud
Hofstädt, Helga
Stöcker, Christa
Beyer, Lenchen
Schöpf, Inge

Familiennachmittag



Quetschen-Rock mit Michael Bannert (Teufelsgeige und Gesang), Volker Funk (Gitarre und Gesang), Carmen Schu-

berth (Akkordeon) und Hans-Jürgen Pechstein (Akkordeon) spielte beim 14. Familiennachmittag in der herbstlich dekorierten Mehrzweckhalle auf und kam bestens an. Kirchengemeinde, politische Gemeinde, Arbeiterwohlfahrt und VdK hatten eingeladen zum Nach-



Familiennachmittag (Forts.)

mittag mit Musik, Geselligkeit, Kaffee und Kuchen und einer Andacht durch Pfarrer Herbert Klug sowie Dankesworten von Bürgermeister Dieter Gemeinhardt.

Das "Körbchen", dass beim 14. Familiennachmittag in der Mehrzweckhalle von Tisch zu Tisch wanderte, beinhaltet 220 €. Diese Summe erhielt der VfL für das gemeinnützige Projekt Soccer-Anlage für die Issigauer Kinder und Jugendlichen wie auch für die Kinder unserer Kita.



Volkstrauertag



Am Volkstrauertag gedachten die Menschen der Kriegstoten und Opfer von Gewaltherrschaft. Am Ehrenmal im Eichelegarten legten Bürgermeister Dieter Gemeinhardt und Vorsitzender der SK Issigau Udo Köhler auch im Namen der Kirchengemeinde Kränze nieder. Die Gedenkfeier mit mahnenden und erinnernden Worten durch Bürgermeister Dieter Gemeinhardt und Pfarrer Herbert Klug umrahmte musikalisch der Posaunenchor der Kirchengemeinde unter Leitung von Heinrich Ney.

Auch an der Gedenktafel auf dem Friedhof und am Ehrenmal in Reitzenstein erfolgten Kranzniederlegungen. Im Gottesdienst, zelebriert von Pfarrer Herbert Klug, stand ebenfalls der Volkstrauertag im Mittelpunkt.



Taize-Konzert



Erwartungsvolle Stille in der Nailaer Stadtkirche. Der Projektchor mit 70 Sängerinnen und Sängern aus fünf Chören mit Männergesangverein 1859 Geroldigrün mit Chorleiterin Petra Goedicke, Männergesangverein 1885 Dürrenwaid mit Chorleiter Horst Wunder, Singkreis Marxgrün

mit Chorleiterin Inge Einsiedel-Müller, Kirchenchor Döbra mit Chorleiter Helmut Bullemer und der Issigauer Singkreis Ichthys nimmt Aufstellung im Haupteingang.

Constantin Jaksch steht im Halbdunkel des Altarraumes und mahnt, dass in den vergangenen Jahren 100, 1000, 10000, ja 100000 Flüchtlinge ums Leben gekommen sind. Langsam und schweigend zieht der Chor zu den Klängen von Veni Sancte Spiritus den



Hauptgang entlang und nimmt Aufstellung. Pfarrer Herbert Klug begrüßt die vielen Konzertbesucher, wünscht eine angenehme Zeit und

stellt Gedanken zum Flüchtlingsthema in den Raum, erinnert, dass Millionen Menschen zu Flüchtlingen geworden sind und dass viele die Flucht nicht überlebten.



„Diese Abendstunde soll Ausdruck der Solidarität mit den Betroffenen sein, wir wollen unsere Sorgen und Ängste vor Gott bringen, ein Zeichen

Taize-Konzert

setzen, dass in globalisierten Zeiten die Ereignisse in Ländern wie in Syrien auch uns betreffen.“ Der Geistliche, der durchs Programm führt, spricht vom Konzert als einem musikalischen Friedenszeichen. Pfarrer Herbert Klug dankte dem Chorleiter Sebastian Franz für sein musikalisches wie gesellschaftliches Engagement wie auch dem Technikteam „for Jesus on tour“, Sissi Richter für die Plakatgestaltung, Messner Oliver Frankenberger für die Unterstützung im Vorfeld und dem Dekanat Naila für die Kirchennutzung. Aus unserer Kirchengemeinde wirkte nicht nur der Singkreis mit, sondern auch als Solisten Constantin Jaksch, Trompete und Sabine Schmölzer, Querflöte.



Neue Mitarbeiterin in der KiTa



Kinder halten uns nicht von etwas Wichtigem ab, sie sind das Wichtigste.

Mein Name ist Tina Völkel, ich bin Erzieherin und arbeite seit dem 4. Oktober als Krankenvertretung vormittags in der Igelgruppe.

Ich bin 31 Jahre alt und habe selbst zwei kleine Kinder, zwei und fünf Jahre alt.

Nach meiner Elternzeit starte ich nun wieder ins Berufsleben und

freue mich auf die Arbeit mit Ihren Kindern und auf die Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern.

Neuer Elternbeirat

Die Eltern der Kindertagesstätte wählten als neuen Elternbeirat:

Simone Vogel (1. Vorsitzende), Nina Burjakow-Schneider (2. Vorsitzende), Rainer Horn (Schriftführer) und als gleichberechtigte Stellvertreterinnen Daniela Geupel, Carolin Klug und Nicole Fottner

Das Bild zeigt (von links) Simone Vogel, Caroline Klug, Rainer Horn, Daniela Geupel, Nina Burjakow-Schneider und vorn Nicole Fottner



Familiengottesdienst der KiTa

Wir laden Sie herzlich am

Sonntag, den 11. Dezember um 9.30 Uhr

in die Simon-Judas-Kirche in Issigau
zu unserem Familiengottesdienst ein.

Die Mädchen und Jungen werden den Gottesdienst gestalten
und die Weihnachtsgeschichte mit Maria und Josef,
den Engeln, den Hirten und den Heiligen drei Königen
erzählen, spielen und singen.

Die Kinder und das Kita-Team laden herzlich ein.

Erntedankfeier in der KiTa

Unsere Mädchen und Jungen feierten am Freitag vor dem Erntedanktag ihr eigenes kleines Erntedankfest in der Kita, gemeinsam mit Pfarrer Herbert Klug. Er hatte seine Gitarre mitgebracht, um gemeinsam zu singen und nicht nur das, er erzählte auch eine Geschichte vom achtjährigen Beppo, der einen roten Luftballon steigen ließ, daran ein Zettel mit der Bitte: „Lieber Gott“, stand mit großen Buchstaben auf dem Zettel ge-



geschrieben, „in ein paar Wochen bekomme ich einen kleinen Bruder. Wir sind sechs Kinder, und meine Eltern haben wenig Geld. Der Kleine muss mit Pedro und mir zusammen schlafen, weil wir nicht genug Bettzeug haben. Bitte, lieber Gott, mach doch, dass ich dem kleinen Bruder einen Strohsack mit Bettzeug zurechtmachen kann! Es darf



ruhig etwas Gebrauchtes sein! Ich wohne in Arcole in Italien. Dein Beppo Sala.“ Wenige Tage später brachte der Postbote ein Paket mit Windeln, Bettzeug und winziger Kinderwäsche, nicht gerade nagelneu, aber heil und sauber. Ein Schatz für die Familie Sala! Die Augen der Mutter leuchteten. War es nicht wie ein Wunder, dass Gott ausgerechnet in Rovigo, fast hundert Kilometer von Arcole entfernt, ein Paket für die Familie Sala zur Post gab? Beppo schlich sich leise hinaus. Sein Herz war übergroß. Rasch, rasch eilte er zu dem Hügel, wo er den roten Luftballon zum Himmel geschickt hatte, und dankte dem gütigen Geber. Auch die Kinder sagten danke für all die Gaben, die sie auf ihren Erntedankteppich ausgebreitet hatten. Mit dem gemeinsam gesprochenen Vater unser endete die kleine Erntedankfeier.



Laternenfest

Die Mädchen und Buben unserer Kita trugen heuer mal ganz modern die Geschichte von Sankt Martin vor; während die Vorschulkinder die Geschichte erzählten, konnten die vielen Gäste diese zugleich mit Bildern auf der Gotteshauswand mittels Beamer verfolgen.

Die Schar der Kinder hatte zuvor im Kirchhofplatz der Posaunenchor unter der Leitung von Heinrich Ney mit Liedern empfangen, stellvertretende Leiterin Regine Lorenz die Gäste begrüßt und Pfarrer Herbert Klug fragte nach der Bedeutung der Martinserzählung heute.

Gemeinsam zog man dann durch die dunklen Straßen zur Kita, aufgrund des Wetters ohne Zwischenstopp. Dort angekommen, gab es für die Kinder eine Geschichte und dann viel Zeit bei Spiel und Geselligkeit das Laternenfest mit allerlei kulinarischen Leckereien zu feiern.



Vorlesetag

Unsere Kita war das erste Mal dabei beim Bundesweiten Vorlesetag und setzt damit auch ein öffentlichkeitswirksames Zeichen für die Bedeutung des Vorlesens mit dem Ziel, die Begeisterung für das Lesen und Vorlesen schon bei den Kleinsten zu wecken. Wir danken Pfarrer Herbert Klug und Rudolf Hüfner, die in unserer Bären- und Igelgruppe mit Begeisterung und Engagement vorlasen, die Kinder mit Sprache, Mimik und Gestik in ihren Bann zogen. Den Kindern hats toll gefallen und ein Wiedersehen im nächsten Jahr am dritten Freitag im November wäre super.



Herzlichen Dank

Wir möchten uns an dieser Stelle einmal ganz herzlich für alle Blumen- und Spenden, die wir im Lauf des Jahres für unseren Kirchenschmuck erhalten haben, bedanken. Ganz herzlichen Dank auch für die reichlichen Erntedankgaben. Der Erlös des Verkaufes erbrachte die Summe von € 175, er war für unsere Kirchenrenovierung bestimmt. Die nicht verkauften Gaben haben wir der Tafel in Naila zur Verfügung gestellt.



Kirchenkalender für das Jahr 2017

Von unserem tollen Kalender für das Jahr 2017 mit Bildern und Gedanken zu einigen Gemälden der Kassettendecke unserer Kirche sind noch Exemplare übrig. Es wäre schön, wenn wir diese zu Gunsten unserer Kirchenrenovierung noch an den Mann oder an die Frau bringen könnten. Der Kalender kann zum Preis von 12 € am Sonntag nach dem Gottesdienst, zu den Amtsstunden im Pfarramt oder auch im Landkaufhaus Brandler in Issigau käuflich erworben werden.



Kalender 2017
der Simon- und Judas-Kirche zu Issigau

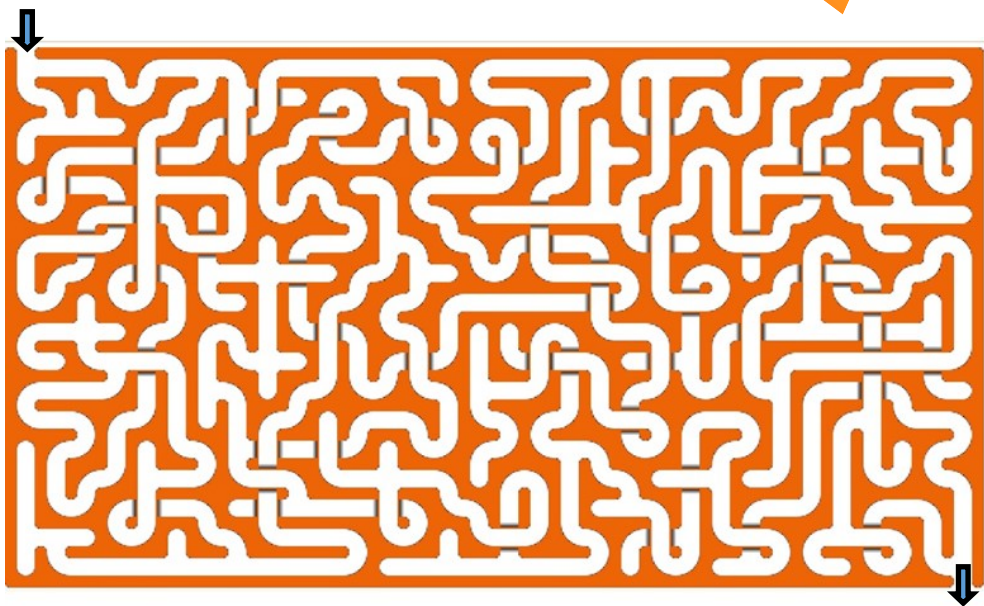
Gott spreche. Ich schenke euch ein neues Foto und lege einen neuen Geist in euch.
Herzliche Grüße

Kindergottesdienst

Die drei Weisen machen sich aus dem Morgenland auf, um den neugeborenen König zu finden.
Welchen Weg zeigt ihnen der Stern zur Krippe?



Ihr lieben Christen
freut euch nun,
bald wird erscheinen
Gottes Sohn!



Euer KiGo-Team wünscht euch eine
Gesegnete Weihnacht

Wir machen Pause ab dem 24.12.16 und
treffen uns im neuen Jahr am 15.1.2017 wieder.



In unserer Gemeinde ist verstorben:

Frau Erika Heinrich, geb. Steinhäußer

85 Jahre, evang., aus Reitzenstein

Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn.

Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. (Römer 14, 8)



Es wurde getauft:

Jan-Luca Todor Spasevski,

Sohn von Angelce und Silke Spasevski, geb. Greim
aus Naila



Ich danke Gott und bin fröhlich, dass ich als ein Kind getauft bin. Ich habe nun geglaubt oder nicht, so bin ich dennoch auf Gottes Gebot getauft. An der Taufe fehlt nichts; am Glauben fehlt's immerdar.

Martin Luther

Benefizkonzert mit dem Landfrauenchor

Am **4. Advent, 18.12.2016**, ist der Landfrauenchor zu Gast in Is-sigau. Er wird unter der Leitung von Helmut Lottes den Gottesdienst um 9:30 Uhr mit gestalten und im Anschluss daran noch ein kleines Konzert geben. Dazu ist der Eintritt natürlich frei, aber was gespendet wird am Ausgang, ist für unsere Kirchenrenovierung bestimmt. Ich würde mich freuen, wenn viele Gemeindeglieder an diesem Gottesdienst und dem Konzert teilnehmen würden. Herzliche Einladung!

Hinweis: Spendentüte „Brot für die Welt“

Sie erhalten mit diesem Gemeindebrief eine „Brot für die Welt“-Spendentüte. Bitte beachten Sie die Hinweise auf der Rückseite dieser Tüte.

Gottesdienste

4. Dezember 9.³⁰ Gottesdienst (2. Advent)
mit Hl. Abendmahl
11. Dezember 9.³⁰ Kindergottesdienst
11. Dezember 9.³⁰ Familiengottesdienst (3. Advent)
mit der Kindertagesstätte
18. Dezember 9.³⁰ Kindergottesdienst
18. Dezember 9.³⁰ Gottesdienst (4. Advent)
mit dem Landfrauenchor
anschl. Adventskonzert des Landfrauenchors
24. Dezember 9.³⁰ Kindergottesdienst
24. Dezember 16.⁰⁰ Christvesper
mit Krippenspiel und Ichtyschor
- 21.³⁰ Christmette
mit Posaunenchor
25. Dezember 9.³⁰ Festgottesdienst zum 1. Christtag
mit Posaunenchor
26. Dezember 9.³⁰ Festgottesdienst zum 2. Christtag
31. Dezember 17.⁰⁰ Jahresschlussgottesdienst (*Altjahresabend*)
1. Januar 17.⁰⁰ Gottesdienst zum Jahresbeginn (*Neujahrstag*)
6. Januar KEIN Gottesdienst
8. Januar 9.³⁰ Gottesdienst (1. So. nach Epiphantias)
mit Hl. Abendmahl
15. Januar 9.³⁰ Gottesdienst (2. So. nach Epiphantias)
- 9.³⁰ Kindergottesdienst
22. Januar 9.³⁰ Gottesdienst (3. So. nach Epiphantias)
(Kanzeltausch: Pfr. Bergmann, Bad Steben)
- 9.³⁰ Kindergottesdienst
29. Januar 9.³⁰ Gottesdienst (4. So. nach Epiphantias)
- 9.³⁰ Kindergottesdienst
5. Februar 9.³⁰ Gottesdienst (*letzter So. nach Epiphantias*)
mit Hl. Abendmahl
- 9.³⁰ Kindergottesdienst

Singkreis „Ichtys“

Probe: Termin nach Absprache und vorheriger Bekanntgabe
Leitung: Sebastian Franz
in Zusammenarbeit mit Constantin Jaksch

Seniorenkreis:

jeweils am zweiten Dienstag im Monat um 14 Uhr 30 im Gemeindehaus

Leitung: Pfarrer Klug und Team des Seniorenkreises
13.12.2016: Adventlich-weihnachtliches Programm
10.01.2017: Singen mit Dekanatskantor Stefan Romankiewicz

Posaunenchor:

jeden Donnerstag Probe von 19 Uhr 30 bis 21 Uhr im Gemeindehaus
Leitung: Heinrich Ney
Anfänger: jeden Donnerstag von 18 Uhr 30 bis 19 Uhr 30
Leitung: Siegfried Lang

Jungschar (Marxgrün):

jeden Freitag von 15.30-17.00 Uhr im Gemeindehaus Marxgrün

Gemeindebriefteam:

Redaktionsschluss Ausgabe 01/2017 (Februar/März 2017): 20.1.2017
neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind herzlich willkommen

Kindergottesdienstteam:

Auskunft bei Sandra Jaksch

Gemeindehilfe:

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindehilfe treffen sich
jeweils am letzten Dienstag des Monats um 19 Uhr im Gemeindehaus.
Auskunft bei Elsbeth Frank.

Spendenkonto für Kirchenrenovierung

Falls Sie uns eine Spende für die Kirchenrenovierung überweisen wollen, können Sie unser allgemeines Spendenkonto bei der Sparkasse Hochfranken verwenden:

IBAN: DE 15 7805 0000 0430 0501 12 BIC: BYLADEM1HOF

Verwendungszweck: Kirchenrenovierung

Wenn Sie eine Spendenquittung benötigen, geben Sie bitte Ihre vollständige Adresse mit im Verwendungszweck an!

Wichtige Adressen

Pflege und Hilfe zu Hause

In Naila und Umgebung

Die Gewissheit, gut umsorgt zu sein!

Die Zentrale Diakoniestation bietet Ihnen:

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Familienpflege
- Beratung und Hilfe
- Haus-Service-Ruf

Hilfe für Angehörige von Demenzerkrankten:

- Stundenweise Betreuung von Demenzerkrankten
- Demenzsprechstunde

Zentrale Diakoniestation

Neulandstraße 10 a

95119 Naila

09282/95333

m.korn@zds-naila.de

www.dw-martinsberg.de

Sprechzeiten:

Einrichtungsleitung Matthias Korn

Telefonisch rund um die Uhr

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag

8.00 – 12.00 Uhr sowie 14.00 – 16.00 Uhr

Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Diakonie 
Martinsberg

Pfarramt:

Pfarrer Herbert Klug

Friedrichsberg 1

95188 Issigau

Tel. 09293/97146*), Fax 09293/97147

*) Bitte lange genug klingeln lassen, der Anruf wird bei Bedarf in die Wohnung oder zum Handy weitergeleitet

E-Mail: pfarramt.issigau@elkb.de

Pfarramtssekretärin: Renate Feldrapp, Stunden im Pfarramt:

Montag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr

E-Mail: sekretariat@kirchengemeinde-issigau.de

Mesner:

Angela und Heinrich Ney, Tel. 09293/97153 oder 97154 (AB)

Evang.-Luth. Montessori-orientierte Kindertagesstätte „Christophorus“: Schulstraße 6

Leiterin:

Angela Ney, Tel. 09293/658

Altenpflege Familienpflege:

Zentrale Diakoniestation in Naila, Neulandstr. 10a, 95119 Naila,

Tel. 09282/95333 (**rund um die Uhr**)

Frauennotruf:

Tel. 09281/77677

Blaues Kreuz:

Tel. 09288/1482

Verwaiste Eltern:

Tel. 09281/63619 (Frau Milly Müller)

Landwirtschaftliche Familienberatung (früher Bauernnotruf) Tel. 07950/2037



Impressum:

Herausgeber:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Issigau

V.i.S.d.P.:

Gemeindebrief-Team der Kirchengemeinde Issigau:

Pfr. Herbert Klug, Heinrich Ney, Sandra Hüttner, Sandra Jaksch, Marylin Klug

Fotos:

Titelbild: Angela Ney

Sandra Hüttner

Satz:

Heinrich Ney

Druck:

www.GemeindebriefDruckerei.de, Auflage: 630 Exemplare

Geburtstagsingen



Die Mädchen und Jungen unserer Kita „Christophorus“ erfreuten in den vergangenen zwei Monaten wieder einige „Geburtstagskinder“ mit Liedern, Gedicht und einem ganz persönlichen, individuellen Geburtstagsgeschenk zur Erinnerung. Sie überbrachten ihren singenden Geburtstagsgruß an Alfred Schnabel (70), Frank Rieß (70), Erika Pauly (75) und Alfred Jahn (80).

